

Nenzel & Lindberg

MUENSTER

Haben stets eine vollständige Auswahl von **General Merchandise**. Besucht uns. Wir haben Euch etwas Interessantes zu sagen über unsern neuen Discount Plan.

Bersucht einen Sack voll von unserm „Snowdrift“ oder „Lily Brand“ Mehl und überzeugt Euch über dessen vorzügliche Qualitäten.

Wir erhielten soeben eine feine Auswahl von Schaffelgefütterten Männer- rößen, sowie von Filzschuhen, welche wir zu mäßigen Preisen anbieten.

Vergesst nicht, daß dies der Platz ist, wo Ihr die meisten Waren für Euren Dollar bekommt, da wir für Baar kaufen und nur für Baar verkaufen.

Der Herbst ist da

Alles unser Herbst- und Wintervorrat ist jetzt angekommen. Wir haben eine volle Auswahl von Herbst- und Winterwaren auf Lager, als...

Ueberröcke, mit Schafpelz gefütterte Röcke, Winterunterkleider, Ueberschuhe, Filzschuhe, Woll-Flanellstoffe, Kappen und alle andern Waren.

Wir kaufen die besten Waren, die erhaltbar sind und bauen unsere Reputation auf die Qualität; wir garantieren für alle unsere Waren. Wir lehnen es unbedingt ab, uns mit minderwertigen Waren zu befassen. Alle unsere Kunden werden diese Behauptung bestätigen. Wenn Sie bisher noch keine Geschäfte mit uns getan haben, so laden wir Sie ein, es in diesem Herbst zu tun. Fragen Sie unsere Kunden, wenn Sie mit unsern Geschäftsmethoden noch nicht vertraut sind. Wir wünschen, daß Sie über uns Erkundigungen einziehen. Qualität, Preise und gute Behandlung sprechen für uns. Wir verkaufen zu so niedrigen Preisen, als es unsere Qualität nur immer erlaubt, und wir garantieren, daß Sie am Ende Geld sparen, wenn Sie von uns kaufen. Wir machen es uns zur besonderen Aufgabe, uns unsern Kunden gefällig zu erweisen und wenn wir einem Kunden einmal verkaufen, so suchen wir durch gute Behandlung und gute Waren uns seine Kundschaft zu erhalten. Wir verkaufen nur zu einem Preis. Ihr Geld ist uns soviel wert, wie das Ihres Nachbarn. Wenn Sie von uns kaufen, so mögen Sie versichert sein, daß Ihr Nachbar auch nicht billiger kauft, wieviel er auch handelt.

... Unser Vorrat von ...

Schönem, trockenem Bauholz

ist vollständig und von der besten Qualität auf dem Markte. Unser Grocery- Eisen- waren- und Schuhdepartment ist immer voll. Wir haben einen vollen Vorrat von allen Stapel-Waren. Kauft von uns, und ihr braucht nicht in alle Läden der Stadt zu laufen, um zu bekommen, was ihr wünscht.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.

..Großartige Unterhaltung..

an irgend einem beliebigen Tage

gewährt es jedem Geschäftsmann, wenn er so viele Kunden zu bedienen hat, daß er sich kaum die notwendigste Ruhe und Erholung gönnen kann.

Diese Unterhaltung kann jeder weitsehende und erfahrungsreiche Geschäftsmann haben, welcher eine anziehende und in die Augen fallende Anzeige in den „St. Peters Boten“ setzen läßt.

Spannung; denn schweigend harter die Menge, voll Angst und Bangen. Da zog es heran, wie fernes Donnerrollen. Dumpfes Brausen fuhr über die umliegenden Berge, und plötzlich ergriff ein furchtbarer Wirbelsturm mit solcher Gewalt die Eiche, daß ihre gewaltigen Äste krachten und weithin ihre Zweige flogen. Die Heidenfrauen schrien laut auf, selbst auf den Gesichtern der Männer malte sich Entsetzen; denn bis zur alles zermalmenden Wut steigerte sich die schreckliche Empörung der Lüfte. Der Wirbelsturm faßte die Eiche, drehte sie im Kreise, und der Waldbiese, mit seinem ungeheuren Wurzelwerk aus dem Boden gerissen, stürzte mit Donnerkrachen auf Donars Haus, das er vollständig zermalmte. Mit dem heiligen Baume stürzten zugleich viele Heiden zu Boden, wo sie zitternd auf ihrem Angesicht liegen blieben.

Der Orkan war ebenso schnell vorübergebraust, wie er kam. Die frühere Luftstille trat wieder ein, und vom klaren Himmel goß die Sonne ihre Strahlen auf eine Menschenmenge, welche die Hand des Allmächtigen geschaut hatte, — daher Furcht und Schrecken auf jedem Gesichte. Die Mönche, von den Erweisen göttlicher Barmherzigkeit mit freudiger Begeisterung erfüllt, stimmten den Psalm an: „Lobpreiset alle Nationen den Herrn! Rühmet ihn alle Völker! Denn fest steht über uns sein Erbarmen, und ewig währt die Treue des Herrn!“

Wieder trat Bonifazius vor das Volk der Hessen, um es einzuladen zum Eintritt in das Reich Gottes.

„Meine lieben Brüder und Schwestern, höret und beherzigt meine Worte!“ rief er im Tone bringender Vorstellung. „Ihr habt gesehen, wie der einzige, allein wahre Gott mit dem Hauche seines Mundes den Riesenbaum niedertwarf. Donar und Wodan und Fro und alle Geister der Finsternis konnten nicht widerstehen dem allmächtigen Gott. Darum sollt ihr niemand anbeten, als den Herrn der Welt, den Schöpfer aller Dinge. Demzufolge bitte und beschwöre ich euch, verlasst die graufige Nacht des Heidentums, gehet ein in das Reich des Lichtes und der Wahrheit. Nicht länger sollt ihr feigen unter der Knechtschaft schauerlichen Götzenwahnes, — nicht länger sollt ihr gequält sein durch böse Kobolde, Zwerge, Riesen, Hexen und andere Unholde des Aberglaubens. Nicht länger sollt ihr den Götzen Tiere und Menschen opfern, nicht länger durch wüste Laster, durch abscheuliche Sitten und Frevel dem Teufel dienstbar sein. Nein, freie Kinder Gottes sollt ihr werden, — frei durch die Wahrheit und glücklich durch tugendhaftes Leben, das heißt durch Denken, Streben und Handeln nach dem Willen Gottes. Wie über dem Lande Thüringen das Licht des Evangeliums aufgegangen ist, so auch soll es leuchten im Hesselande. Gerne bin ich bereit, euch den Weg zu zeigen, der zu Gott führt, — den Weg zu eurer zeitlichen Wohlfahrt und zu eurer ewigen Seligkeit. — Jetzt frage ich euch, seid ihr entschlossen, den falschen Götzen abzusagen und dem wahren Gott allein zu dienen?“

Die Frage entzündete eine stürmische Bewegung.

„Der Christengott ist der wahre Gott!“ rief es tausendstimmig. „Er allein ist mächtig und siegreich. — ihm wollen wir pflichtig sein!“

„Ins Feuer mit den Wahnpuppen!“ rief Baisar mit Donnerstimme.

„Ins Feuer mit den Trugfragen!“ schrie Abbot.

„Ins Feuer, — ins Feuer!“ wiederhallte es tausendfach.

Endlich schwieg der Lärm. Humboldt, der Stammesälteste, trat vor, in der Absicht, seiner bevorzugten Stellung gemäß, im Namen des Volkes zu sprechen.

„Heiliger Mann Bonifazius!“ fing er an. „Du hast uns die Schuppen von den Augen genommen, — jetzt sehen wir! Recht hast Du, von der Finsternis des Götterdienstes zu reden. Wir saßen in der Finsternis und konnten nicht sehen, weil wir kein Licht hatten. Du hast uns das Licht gebracht, welches vom Himmel des wahren Gottes leuchtet, — jetzt sehen wir. Dein Gott ist der allein wahre und mächtige Gott; denn er hat Donar und mit ihm alle Götter vor unsern Augen zu Boden geworfen. Wie man aber dem Christengott dient und was er lehrt, wissen wir nicht. Darum glaube ich, in der Meinung sämtlicher Hessen zu reden, wenn ich sage, komme zu uns, durchwandere alle Marken und Gaue, unterweise uns, damit auch im Hesselande Licht werde, wie in Thüringen. — Männer,“ wandte er sich an die Menge, „ist euch das Recht?“

„Ja, — recht!“ rief das ganze Volk. „Der heilige Mann soll uns lehren und weisen!“

So geschah es. In den folgenden Monaten gab es für Bonifazius und seine Mönche anstrengende Arbeiten. Begierig lauschten die Heiden den Worten der Glaubensboten, die ausgestreute Saat fiel auf fruchtbares Erdreich, und immer weiter verbreiteten sich die Lichtstrahlen der göttlichen Wahrheit. Zuweilen stiegen in den Marken dicke Rauchsäulen empor aus ansehnlichen Scheiterhaufen, die von Götzenfiguren aus Holz und Lappen geschichtet waren. Auch die graufigen Opfersteine, darauf seit vielen Jahrhunderten Tiere und Menschen unter den Messern der Erwärte und Altrunen verbluteten, sanken in Trümmer. Gleiches Schicksal erreichte die Götterhäuser, jedoch nicht alle. Auf Rat und Weisung des Papstes Gregorius des Großen, hatte der heilige Augustin, der Angelsachsen Apostel, nicht alle Götzentempel Englands zerstört, sondern manche durch Erteilung der Weihe für die christliche Gottesverehrung geheiligt. In gleichem Sinne verfuhr der Apostel der Deutschen. Hervorragende Götterhäuser weihte er für den christlichen Kultus. Aus dem Holze der Eiche Donars baute er an derselben Stelle ein Kirchlein, wo Donars Haus gestanden, und weihte es zu Ehren des heiligen Apostels Petrus. Die stille Clause der Zauberfrau Wana, in dem einsamen Bergkessel gelegen, dessen Örtlichkeit zu beschaulichen Betrachtungen einlud, erfuhr gleiche Umwandlung. Bonifazius errichtete dort eine Kapelle, weihte Donars Quelle dem Dienste Gottes und taufte daselbst die Heiden jener Mark. So knüpfte der